

Leseprobe

Gernot Plass

2023

Sehr frei nach W. Shakespeare

# HEINRICH 5

We few. We happy few. We band of brothers

©



Österreichischer Bühnenverlag  
Kaiser & Co. Ges.m.b.H.  
Am Gestade 5/2  
1010 Wien, Österreich  
Tel: +43/1/535 52 22  
Fax: +43/1/535 52 22 89  
office@kaiserverlag.at  
www.kaiserverlag.at

## **Alle Rechte sind vorbehalten.**

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Das vorliegende Manuskript darf weder verkauft, noch verliehen, noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Jede Art von Vervielfältigung (Kopieren, Herausschreiben, Scannen, etc.) ist ohne Einverständnis des Rechteinhabers untersagt. Alle Rechte zur öffentlichen Darbietung des Stückes oder Teile daraus, sowie die Rechte zur Bearbeitung, Übersetzung, Verfilmung und Aufzeichnung und Ausstrahlung sind vorbehalten. Das Aufführungsrecht ist weltweit ausschließlich zu erwerben bei:

©



**Österreichischer Bühnenverlag  
Kaiser & Co. Ges.m.b.H.  
Am Gestade 5/2  
1010 Wien, Österreich  
Tel: +43/1/535 52 22  
Fax: +43/1/535 52 22 89  
office@kaiserverlag.at  
www.kaiserverlag.at**

*„Ich bin nicht gekommen, um Frieden zu bringen, sondern das Schwert.“  
(Jesus Christus; Mt. 10,34)*

### *Der Krieg*

- *ist der Vater aller Dinge. (Heraklit)*
- *ist eine bloße Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln. (Carl von Clausewitz)*
- *ist ein Betrug. (Smedley Butler)*
- *What is it good for? - Absolutely nothing! (Bruce Springsteen)*

*„On my orders coalition forces have began striking selected targets of military importance to undermine Saddam Hussein's ability to wage war. These are opening stages of what will be a broad and concerted campaign.“ (George W. Bush, 2003)*

*„Jene, die die Geschichten kontrollieren, kontrollieren die Gesellschaft.“ (Platon)*

*„Auf die Presse können wir uns doch verlassen! D i e waren immer für den Krieg.“  
„Klar hebt die Auflage.  
„Die alten Eisenfresser, die!*

# **PROLOG:** Leitmedium

## **Eine Mittelbühne**

(Chorus)

CHORUS-

F e u e r !  
Eine Flamme, die zu einem Brand wird.  
Lohend übergreift auf alles! D a s  
ist w a h r e Phantasie! Wie ein Komet!  
Rakete - abgeschossen über einem  
Himmel der Erfindung! EINE BÜHNE!

G e b t mir eine Bühne!  
(Scheisse!) `N paar Bretter! Sesseln! Lampen!  
He - Ein Königreich für eine Bühne!

Drauf die großen Chefs! Die Capos! Führer!  
Keinen Kleinscheiss! Drunter geht's nicht: HEINRICH!  
Kriegsgott, im Trikot des Superhelden.  
Mars! Berserker, Kühnheit in Gestalt  
tritt auf! Zu seinen Füßen: kriecherisch  
um einen kleinen Auftrag sich bewerbend  
Terrorismus, tiefer Staat, Geheimdienst,  
Hunger! *Blood and sweat and lot of tears* -

(Wir brauchen) also P h a n t a s i e !  
Sonst geht's nicht. Denn:  
Wie sollten sich die weiten Ebenen Frankreichs  
da auf dieser Mittelbühne ausgeh'n!  
Diesem Drecksloch. Mensch! Allein das Blech,  
das da in *Azincourt* zum Einsatz kam -  
Ein Zehntel (!) würde hier schon alles zumüll'n!  
„Azincourt“ - oh geil! Der Name klingt  
wie so'n Erotikspielzeug, nicht wahr? - war ein  
kleines dreckiges Chateau und doch:  
ein Markstein. Wendepunkt der Kriegsgeschichte.  
Eine Übermacht gut 10 zu eins!  
Vernichtet, ausgelöscht, erschlagen, da  
von einem kleinen, abgezehrten Haufen!  
G e i l !!!! Doch wie das darstell'n? W i e n u r ?

Also:

Dreht die innern Lampen an! Und denkt:  
zwei Staaten, europäische Giganten,  
rein gezwängt in diese Mauern, nur  
getrennt durch einen zugigen Kanal,  
Ressourcen, Interessen, Wirtschaftskrieg,  
Sanktionen, Fernsehstatements, Journalisten,  
eingebettet in die Offensive!

Müsst ihr Euch jetzt vorstell´n! Wenn wir Pferde  
sagen, denkt an Panzer, Schiffe übersetzt  
in eurem Kopf mit „navy“. Pfeile  
macht zu Projektilen und Gesichter -  
tauscht mit unsern heutigen Idioten!  
Los geht's!

# 1. Akt

## 1. Szene: Zwei Oligarchen

Am Hof  
(Erzbischof Canterbury, Bischof Ely)

CANTERB.- Salisches Gesetz.  
ELY- Ja und?  
CANTERB.- So heißt das Ding.  
ELY- Was? *Salisches* - ?  
CANTERB.- Genau!  
ELY- Und *das* ist unsre Wunderwaffe?  
CANTERB.- Richtig.  
ELY- (*schmeckt*) „Salisches Gesetz“!  
CANTERB.- D a s wird das andre Ding verhindern.  
ELY- Welches andre -?  
CANTERB.- Diesen - schon vergessen? - „*anderen*“  
Gesetzesvorschlag!  
ELY- Ach, den aus dem Unterhaus!?  
CANTERB.- Jetzt hast Du ´s!  
ELY- „*Salisches* -  
CANTERB.- Er darf in *keinem* Falle unterschreiben.  
ELY- Nein! Und wegen diesem, diesem -  
CANTERB.- Salischen Gesetz -  
ELY- Ist unsre Tagesordnung -  
CANTERB.- (*erfreut*) Zugemüllt! Und nicht nur das!  
ELY- Was noch?  
CANTERB.- Wir steuern auf sein Lieblingsthema.  
ELY- Lieblingsthema?  
CANTERB.- Krieg.  
ELY- Und woher hast du das?  
CANTERB.- Das hab ´ ich aus dem Hut gezaubert.  
*Alter Hut* - o.k. Doch davon später,  
wichtig nur, dass unser Plan gelingt!  
ELY- Die linke Brut, die! K e i n e n Groschen - !  
CANTERB.- Reg ´ Dich jetzt nicht wieder -  
ELY- S o was - Das ist -!  
CANTERB.- Wart mal ab, wie das hier ausgeht!  
ELY- (*erschreckt*) (Scheisse!) Soll ´n wir wieder reingeh ´n?  
CANTERB.- Nein.  
ELY- O.k.

CANTERB.- Wir haben schon noch zwei Minuten.  
ELY- Weißt du Eddie was passiert, wenn diese Scheiss-Initiative -

CANTERB.- Leise!  
ELY- gültiger Gesetzestext wird?  
CANTERB.- Klar.  
ELY- Das heißt, wir können a l l e s -  
CANTERB.- L e i s e !  
ELY- (*gedeckt*) was wir seit Jahrzehnten durch Refinanzierung, Überschreibung, Steuerschonung, Zinsen, Auslandstransaktionen usw. *mühevoll* in unseren Besitz gebracht, dem König binnen einer Woche - Was heißt *Woche*? Binnen *Tagen*! Und *auf einmal* rückerstatten!

CANTERB.- Ist verlockend.  
ELY- Ja, für i h n ! Verdammt! Das ist bei grober Schätzung fast die Hälfte unseres Vermögens!

CANTERB.- Das Unterhaus will Altersheime finanzier´n.  
ELY- Verdammt!  
CANTERB.- und Renten und Armeespitäler.  
ELY- Und, und, und! Ja sind wir ein *Sozialstaat*? Soweit kommt´s noch!

CANTERB.- Er tendiert in ihre Richtung.  
ELY- (Scheisse!) Und wir können dafür blechen!  
CANTERB.- Also ist es unerlässlich, seinen Blick zu lenken.  
ELY- Und wohin?  
CANTERB.- Auf eine andere Beschaffungsquelle,  
ELY- Weg von unserem Vermögen?  
CANTERB.- J a , und ganz genau *das* hab´ ich vor. Wir hängen ihm die goldene Karotte direkt und mit aller Sorgfalt vor das königliche Näschen.  
ELY- Und? Was soll das sein?  
CANTERB.- Wart´ s ab!  
ELY- Ach ja? Es ist doch weit und breit in unsrem Land kein einziges Vermögen mehr vorhanden, das annähernd nur die Dimension von *unsrem* hätte!  
CANTERB.- Frankreich.

ELY- Frankreich?  
CANTERB.- „Bist du pleite? - “  
ELY- F r a n k r e i c h .  
CANTERB.- „Schau vorbei bei deinen Nachbarn!“  
ELY- Ich verstehe.  
CANTERB.- Und wenn *das* gelingt, sind wir  
auf Jahre vor dem Sozialismus sicher!  
ELY- K o l o n i e n -  
CANTERB.- die es zu melken gilt.  
Und die bei weitem höhere Erträge  
in die Kasse spül ´n, als der beschämend  
kleine Kirchenschatz im Mutterland.  
ELY- Ach so!  
CANTERB.- Als *side-effekt* kommt noch dazu -  
ELY- Er ist nicht hier!  
CANTERB.- G e n a u ! Er kann die blöden  
Fragen, wie sein Vater auf den Thron kam,  
löschen mit ´ner *Heldenstory!*  
ELY- Wenn ´s denn eine wird.  
CANTERB.- Und drittens -  
ELY- Was?  
CANTERB.- NA WAS? Wir zimmern ein Imperium!  
ELY- Und Frankreich ist die erste Melkkuh.  
CANTERB.- J e t z t hast du ´s geschnallt.  
ELY- Und dieses salische Gesetz?  
CANTERB.- Macht seinen Anspruch  
auf den Thron von Frankreich geltend.  
ELY- Klar. Die Coverstory. Geil. Und wieso  
weiß ich davon nichts?  
CANTERB.- Das Ding ist alt.  
ELY- Wie alt?  
CANTERB.- So ca. 700 Jahre  
ELY- s i e b e n h u n d e r t ??  
CANTERB.- Leise! Oder noch mehr.  
ELY- Wow!  
CANTERB.- und eigentlich ist es ´ne Fälschung,  
aber das ist hier nicht relevant.  
Es ist die *Rauchrakete!*  
ELY- Nicht Karotte?  
CANTERB.- Rauchrakete und -  
ELY- Karotte.  
CANTERB.- Sicher.

ELY- Woll' n wir rein geh' n.  
CANTERB.- *(blickt auf die Uhr)* Ja, jetzt gehen wir wieder rein.  
Und ich, Freund, übernehm' das Reden. Los!

## 2. Szene: Botschaft

Am Hof, Ratszimmer,

(Heinrich, Westmoreland, Exeter, Canterbury, Ely, Presse-Sekretär, Botschafter von Frankreich)

*Auftritt*

HEINRICH- Wo ist mein Bischof Canterbury?  
EXETER- Canterbury?  
WESTML.- Holt ihn her!  
EXETER- Er ist nicht da.  
WESTML.- Wir sagten *zehn Minuten* Pause!  
PRESSE SEKR.- *(leise zu seinem Nachbarn)* (Noch am Scheisshaus!)  
WESTML.- Mann!  
EXETER- Und draußen sind schon die Franzosen!  
PRESSE SEKR.- Die Franzosen?  
HEINRICH- Lasst sie warten.  
WESTML.- Und das Unterhausgesetz?  
HEINRICH- Eins nach dem andern.  
WESTML.- Freilich.  
EXETER- Chef, die haben Botschaft vom Dauphin.  
WESTML.- Na und?  
HEINRICH- Bevor nicht Canterbury hier ist –  
WESTML.- W o ist Canterbury?  
EXETER- CANTERBURY!  
*(hereineilend, außer Atem)*  
CANTERB.- H i e r!  
EXETER- Da ist er!  
WESTML.- *(zischt)* *Zehn Minuten!*  
CANTERB.- Bitte?  
WESTML.- P a u s e !  
EXETER- Mann, du lässt den König warten!  
CANTERB.- Sorry!  
HEINRICH- Canterbury!  
CANTERB.- Gott und alle seine Engel -  
HEINRICH- Freilich.  
CANTERB.- sollen deinen Thron beschützen, Chef.  
HEINRICH- Ja danke.  
CANTERB.- dass du lange ihn bewohnst

HEINRICH- Na klar. Doch vorher -  
CANTERB.- Vor der Pause?  
HEINRICH- Ja. Da sprachen wir von Frankreich -  
CANTERB.- Frankreich richtig,  
HEINRICH- Krieg mit -  
CANTERB.- Schön.  
HEINRICH- Ich brauch´ da noch ein kleines *briefing*.  
CANTERB.- Klar.  
HEINRICH- Doch Vorsicht!  
CANTERB.- Wie?  
HEINRICH- Du gehst da, Canterbury, auf sehr dünnem Eis.  
CANTERB.- Ach ja? Das war mir bisher nicht -  
HEINRICH- Ich rate Dir, die „Argumente“, die als Kriegsgrund -  
CANTERB.- Richtig!  
HEINRICH- wir vor *allen* Völkern anzuführ´n gedenken,  
zuverlässig abzusichern.  
CANTERB.- Die sind selbstverständlich - !  
HEINRICH- Denn, wenn wir dank diesem - na wie heißt es?  
CANTERB.- Salisches Gesetz.  
HEINRICH- hier eine Völkerrechts-Verletzung schaffen,  
CANTERB.- Tun wir nicht!  
HEINRICH- Ich sage: *wenn*!  
CANTERB.- O.k.  
HEINRICH- dann schwächt das unsre Überzeugungskraft.  
CANTERB.- Natürlich, klar.  
HEINRICH- Und damit unsern Einfluss.  
CANTERB.- Ja.  
HEINRICH- das wäre Canterbury unverzeihlich!  
CANTERB.- Heinrich, großer König. Jetzt einmal auf Ehre und  
auch mit gebotenen Respekt: Was glaubst Du?  
HEINRICH- Bitte?  
CANTERB.- Glaubst Du, dass ich hier vor Dir und  
diesem ehrenwerten Ausschuss.  
Deinem nationalen Sicherheits-  
und Kriegsrat rechtskundlichen Zauber  
inszeniere oder irgendwelche Kniffe -  
HEINRICH- Gut, denn dazu ist das Ding zu heiß!  
CANTERB.- Legistisch alles super sauber.  
HEINRICH- Nicht mal Übertreibung!  
CANTERB.- *Niemand* übertreibt hier!  
HEINRICH- Oder auch Sarkasmus, denn -  
CANTERB.- Ich bin ein Kirchenmann!

HEINRICH- es werden Menschen sterben.  
CANTERB.- Tja. Das ist -  
HEINRICH- Auf viele unsrer Jungs, die jetzt noch  
ihre Waffen wienern, wartet schon  
ein Leichensack, mein Lieber. Das muss ich  
begründen können vor den Mamis.  
CANTERB.- Wirst Du!  
HEINRICH- Also Canterbury!  
CANTERB.- Chef?  
HEINRICH- *The floor is yours!*  
Bring deine - wie du sagst - Beweise“!  
CANTERB.- Danke!  
WESTML.- Hört den ehrenwerten Bischof!  
ELY- Sag ´s ihm Canterbury!  
WESTML.- Leise!  
*(theatral in die Mitte gehend)*  
CANTERB.- Sale.  
*(Pause)*  
WESTML.- Sale?  
EXETER- Was hat er gesagt?  
ELY- Er sagte: Sale!  
CANTERB.- i s t ein Fluss in Deutschland.  
HEINRICH- Sale?  
CANTERB.- Ja: d i e Sale, Chef.  
ELY- Die Sale ist ein Fluss, sagt er!  
CANTERB.- Und fließt in Deutschland.  
HEINRICH- Fließt in Deutschland.  
CANTERB.- *Nicht (!)* in Frankreich!  
HEINRICH- Was hat, Canterbury - wenn du doch  
so gütig wärst uns zu erklären – d a s  
mit unserem Projekt zu tun?  
EXETER- Ein Fluss?  
ELY- Das Ding fließt nicht in Frankreich. Punkt.  
WESTML.- Jetzt Ruhe!  
ELY- He!  
CANTERB.- Das „salische Gesetz“ gilt nicht in Frankreich!  
HEINRICH- Sollte es das tun?  
CANTERB.- Nein eben *nicht!* Und das ist gut so!  
HEINRICH- Gut?  
CANTERB.- Für uns!  
WESTML.- Was *ist* das salische Gesetz?  
ELY- Hör zu!  
WESTML.- HE!

CANTERB.- Gilt nicht!  
HEINRICH- Was?  
EXETER- Wo gilt es nicht?  
CANTERB.- Denn *gölte* es -  
EXETER- In Deutschland?  
CANTERB.- Nein, in Frankreich! Wäre -  
HEINRICH- Weiter!  
CANTERB.- das, was ich jetzt sage - rechtlich eine  
dünne Suppe.  
EXETER- Suppe? He, ich dachte Fluss!  
WESTML.- Nein Suppe.  
HEINRICH- Und was kommt jetzt?  
WESTML.- Na, der Fluss fließt nicht in Frankreich!  
ELY- Sag ´ ich doch!  
EXETER- Na und?  
CANTERB.- Chef, Frankreich ist nicht „salisches“ Gebiet!  
ELY- Genau!  
CANTERB.- Das heißt, dass auch das „Salische  
Gesetz“ in Frankreich -  
HEINRICH- WAS IST DIESES SALISCHE GESETZ, VERDAMMT!?  
CANTERB.- Entschuldigung! Na klar. Das salische  
Gesetz besagt im Wesentlichen das:  
Du darfst kein Weib sein.  
HEINRICH- Was?  
CANTERB.- »*In terram Salicam mulieres ne succedant.*«  
EXETER- Was sagt er?  
ELY- Die Weiber dürfen nicht.  
WESTML.- Was heißt das?  
ELY- Folgen in der Herrschaftsreihe.  
HEINRICH- Mulieres –  
CANTERB.- Einen Thron beerben.  
ELY- Ne succedant.  
WESTML.- König werden.  
HEINRICH- Und? Bin ich ein Weib?  
CANTERB.- *Du* nicht, doch deine Urgroßtante war es.  
HEINRICH- Ach.  
CANTERB.- Und die Franzosen glauben – welche  
Gründe sie dazu verleiten, wird mir  
immer Rätsel bleiben – dass das salische  
Gebiet sich decke, irgendwie mit Frankreich.  
EXETER- Die Idioten.  
HEINRICH- Tun sie!?

CANTERB.- Wo das salische Gesetz noch gelte, nicht?  
ELY- Doch ist das Ding in Deutschland.  
EXETER- Ja, in Deutschland ist die Suppe!  
ELY- Richtig.  
HEINRICH- Und wie lange gilt das jetzt schon?  
CANTERB.- Darf ich ausholen?  
HEINRICH- Bitte.  
CANTERB.- Pharamund der Weise, Vorfahr,  
Stifter des Gesetzes -  
WESTML.- Wer?  
CANTERB.- war Deutscher und die Deutschen hört man  
immer wieder -  
WESTML.- Deutsche?  
CANTERB.- mögen keine Frauen.  
EXETER- Idioten!  
CANTERB.- So erließ er das Gesetz.  
Doch Chlotar, der sein Urgroßneffe war  
und selbst verheiratet mit Margarethe,  
welche wiederum von Karl dem Großen  
in direkter Linie stammte, hatte  
eine Enkeltochter, Isabella  
und die heiratete Pippin einem  
Urgroßenkel Karls, was wiederum sie  
mit der Linie Frankreichs und mit deiner  
Chef verbindet. So sind selbst Franzosen-  
Könige – jaja! - die Erben einer  
*Frauenherrschaft!*

(Pause)

ALLE- B I T T E ? ! ! !  
HEINRICH- Gut, ich glaub´, ich habe das verstanden.  
CANTERB.- Ist auch gar nicht kompliziert.  
EXETER.- Naja.  
HEINRICH- Dann kann ich also meine Ford´rung -  
CANTERB.- Aber hallo!  
HEINRICH- Stell´n?  
CANTERB.- Na *freilich* kannst Du das!  
ELY- Wer, wenn nicht Du?!  
WESTML.- Denk doch an deinen Urgroßvater!  
EXETER- Ja, der hat´s den Franzen auch gezeigt.  
WESTML.- Der schwarze Prinz!  
EXETER- Schau dich mal um in ganz Europa!  
ELY- All die Staaten, ihre Lenker!

EXETER- Schau'n nach England.  
ELY- Die erwarten das von Dir!  
HEINRICH- In Frankreich einfall ´n?  
WESTML.- Und du hast in dieser Sache mächtig  
Unterstützung!  
CANTERB.- Ja bei den Eliten!  
WESTML.- Und die Presse?  
PRESSE SEKR.- Unsre Leute b r e n n e n auf den Krieg.  
ELY- Die Notenbank braucht ein Gewitter!  
HEINRICH- Und was sagt dazu das Volk!  
WESTML.- N i e war die Jugend motivierter! Nicht wahr?  
PRESSE SEKR.- Traumhaft gute Umfrage-Ergebnisse.  
ELY- Und Frankreich wird regiert von einem Irren.  
EXETER- Klar.  
WESTML.- Ja wohl!  
ELY- Du selbst bist jung, gesund  
EXETER- Und super ausgebildet!  
WESTML.- Alles fliegt im Geist mit Dir schon hin  
nach Frankreich!  
PRESSE SEKR.- Körper hinter her, sag ich!  
HEINRICH- Wie finanzier ´n wir?  
CANTERB.- L a s s das unsre Sorge sein.  
HEINRICH- Ach? Wird die Kirche -  
CANTERB.- Chef, wir kaufen Deine Schulden.  
HEINRICH- Ja?  
CANTERB.- Nur drei Prozent bei kurzer Laufzeit.  
HEINRICH- Meine - ?  
CANTERB.- Eine Überbrückungs -  
ELY- Finanzierung  
HEINRICH- Ach? Die Kirche - ?  
CANTERB.- Klar. Für solch ´ ein heiliges Projekt!  
HEINRICH- Auch *das* will finanziert sein.  
WESTML.- Wie? Nicht neue Steuern?  
CANTERB.- Nein.  
WESTML.- Was?  
EXETER- Häh?  
CANTERB.- Wie wäre es -  
WESTML.- Krieg ohne Steuern?  
CANTERB.- mit der - Beute.  
ELY- Sehr gut.  
EXETER- Krieg, der sich von selbst ernährt ...  
CANTERB.- Genau, wir stellen den Franzosen eine

Rechnung aus - für unsren Aufwand.  
EXETER- Das ist -  
HEINRICH- Ein Finanzprodukt -  
ELY- Dessen Erlös Du uns -  
CANTERB.- wiederum dann rückerstattest -  
WESTML.- Wenn?  
CANTERB.- Nichts wenn.  
HEINRICH- Und was ist mit den Schotten?  
EXETER- Bitte?  
CANTERB.- Ach die Schotten!  
WESTML.- Chef, Vergiss die Scheisser!  
HEINRICH- Nein. Wer kümmert sich dann um die Schotten?  
WESTML.- Unsre Grenzschutzpolizei.  
EXETER- Genau. Mit diesen Doodle-Pfeifen -  
wird das Innenministerium doch fertig!  
WESTML.- Richtig! *(beide lachen)*  
HEINRICH- Bin nicht sicher!  
WESTML.- Teil ´ die Streitmacht  
auf in, Chef, vier Divisionen. Eine  
nimm ´ nach Frankreich mit. Die zweite -  
HEINRICH- *Eine* Division nur?  
WESTML.- Heinrich, lass die zweite -  
EXETER- Chef, das reicht.  
WESTML.- in Dover.  
EXETER- Als Reserve an der Küste.  
WESTML.- Die zwei restlichen schick ´ rauf nach Norden!  
HEINRICH- Welche Art von Truppen?  
EXETER- Leichte Infant ´ rie.  
Die Panzer-Reiterei schick zu den Schotten  
Das macht Eindruck!  
HEINRICH- Gut.  
WESTML.- Die Bogenschützen sollten in den Krieg.  
Weil billig. Und nicht nobel.  
EXETER- Klar!  
WESTML.- Die sollen sterben.  
HEINRICH- Gut.  
WESTML.- Wir müssen an die Kosten denken.  
HEINRICH- Gut. Dann können wir?  
EXETER- Wir sind bereit.  
HEINRICH- Dann holt doch jetzt den Botschafter von Frankreich!  
WESTML.- Chef, er ist nur Attaché.  
HEINRICH- Egal.

EXETER- Er wartet draußen.  
WESTML.- Rein mit ihm!  
EXETER- hat Botschaft vom Dauphin.  
HEINRICH- Wir sind entschlossen und mit Gottes Hilfe -  
Da ja Frankreich offensichtlich seines  
angestammten Status´ als Provinz  
der Krone Englands sich nicht sicher ist -  
Nö is´ nich´.  
CANTERB.- werden wir es mal daran erinnern!  
HEINRICH- Und es beugen vor der  
eingesetzten Herrschaft oder *brechen!*  
Und wir werden dort regieren!  
ELY- D a s ist unser junger Löwe!  
WESTML.- Geil!  
HEINRICH- Sonst sollen diese Knochen in der Erde,  
faulen, stumm verscharrt und weder Denkmal,  
Epitaph, noch Grabinschrift von keinem  
Träger ihres Fleisches künden.  
ELY- He - der kann ja formulier´n!  
WESTML.- Gebor´ner Redner!  
EXETER- Chef der Attaché von Frankreich.  
*Musik. Aufgetreten mit einem Geschenks-Paket ist der Attaché von Frankreich*  
BOTSCH.- Großer Könisch von der Insel!  
EXETER- He, hier stimmt was nicht!  
WESTML.- Was hat er da?  
BOTSCH.- Nur ein Geschenk für deinen Könisch.  
EXETER- (*sark.*) Sicher!  
WESTML.- Macht es auf!  
EXETER- Das ist ein Sicherheitsproblem!  
BOTSCH.- Püpü.  
ELY.- Das ist doch der Gesandte Frankreichs.  
BOTSCH.- Attaché!  
EXETER- He, Vorsicht!  
BOTSCH.- No! Das isd bloß Bodschaftd von Dauphin!  
WESTML.- Nur vom Dauphin?  
BOTSCH.- Er ´at sein eigenes méthode.  
HEINRICH- Und die wäre!  
EXETER- Chef, das Päckchen da, gefällt mir nicht!  
BOTSCH.- Soll isch - ?  
PRESSESEKR.- Scheisst euch nicht an!  
EXETER- Wir klären das, Chef. (*nimmt das Paket*)  
HEINRICH- Gut. Was will denn der Dauphin?

BOTSCH.- Vorab zur Sischerheit: Hehem! Soll „diplomatisch“  
reden oder darf ich -

HEINRICH- Freilich.

BOTSCH.- *offen* meines ´erren Worte -

HEINRICH- Bin ich etwa ein Tyrann? Ich kann  
die Botschaft schon vom Überbringer trennen.  
Los sprich frei!

BOTSCH.- *Alors: mon sire*  
Es ist seit kurzem da die Rede von  
ein paar Gebietskonflikten. Nennen wir es  
*differoncen* in der Meinung, wo  
verbindlich jetzt die Grenze zwischen unser  
Einfluss-Sphären läuft. *Lala - De petites différences.*

HEINRICH- Sprich weiter!

BOTSCH.- *Bon.* Als Antwort nun spricht der Dauphin,  
Dass ihr – *pardon* - noch etwas riecht nach eurem -  
*seine Worte* – „Welpennest“.

WESTML.- Was? Welpennest?

BOTSCH.- Das Körbschen für so kleine ´ünde.

EXETER- Was sagt dieser Franzmann da?

HEINRICH- Nein - lasst ihn weiter -!

BOTSCH.- Und er sagt, dass du doch denken sollst,  
bevor du es verlässt.

HEINRICH- Ach ja.

BOTSCH.- Das Körbschen, wüff wüff!

WESTML.- Was?

EXETER- Ich hau ´ ihn nieder!

HEINRICH- Langsam!

WESTML.- Ruhe!

HEINRICH- Los, sprich weiter!

BOTSCH.- Darum schickt er Dir hier ein Geschenk,  
das *raisonnable?* - (*sucht Wort*) *A n g e m e s s e n* deinem  
Alter, *besser* dir die Zeit vertreibt  
als irgendwelche Träumerei ´n.

HEINRICH- Und das Päckchen?

BOTSCH.- Wie?

HEINRICH- Was ist in diesem Päckchen, Onkel?

WESTML.- (*Hat es ausgepackt und zeigt*) Tennisbälle.

CANTERB.- Oh!

(Pause)

HEINRICH- Wir freu ´n uns, danken für die Mühe und -  
wie witzig nicht wahr? - richtet bitte dem

Dauphin mit lieben Grüßen folgendes  
doch von uns aus: Wenn wir zu diesen Bällen  
da die Schläger ausgesucht und eingepackt,  
dann werden wir in Frankreich, und das  
*schwör* ich, mit ihm eine Runde spielen  
bei der als Netze die französischen  
Befestigungen dienen und als Preis  
die eigne Krone! Keiner hat gelacht  
auf dieser Seite des Kanals doch tausende,  
das garantiere ich ihm werden auf  
der andern weinen, denn sein Scherz wird noch  
von Künftigen, jetzt Ungeborenen  
verflucht. Das richtet ihm doch bitte aus!

BOTSCH.-

O.K.

HEINRICH-

Sie haben sicheres Geleit! Und jetzt haut ab!

EXETER.-

Los! Ab nach Frankreich.

WESTML.-

Super Botschaft!

BOTSCH.-

Vit vit vit. (*ab*)

PRESSESEKR.-

Und Abgang! Hopp!

BOTSCH.-

Allons infants -

(*Pause*)

HEINRICH-

Also - die Entscheidung ist gefällt. Wir machen es!

EXETER-

Wir machen es. Ein guter Krieg.

WESTML.-

Die haben ja -

ELY-

Na eben.

WESTML.-

Spinnt der Franzmann?

HEINRICH-

Trefft die Vorbereitung rasch!

EXETER-

O.k.

WESTML.-

Doch sind ab jetzt gewarnt.

HEINRICH-

Trainiert die Truppen!

EXETER-

Wird gemacht Chef!

HEINRICH-

Eines fehlt noch!

EXETER-

Und das wäre?

HEINRICH-

Unser Grund ist edel.

ELY-

Ist er. Nicht wahr, Canterbury?

CANTERB.-

Edel und vor allem wasserdicht.

ELY-

Genau.

HEINRICH-

Ich meine aber für die Leute - dieser *Rechtskram*  
mit dem salischen

CANTERB.-

verstehe.

WESTML.-

Die kapiert das gar nicht.

EXETER-

Ist nicht sexy.

HEINRICH- Und die öffentliche Meinung -  
WESTML.- Ja das Volk!  
HEINRICH- muss zu dem Krieg hinauf gestimmt,  
ein bisschen angefeuert werden!  
WESTML.- Richtig.  
HEINRICH- Darum Leute ist es wichtig - und  
ich bitte - denkt gut nach! Wir brauchen für  
die Massenrekrutierung noch ein wenig -  
PRESSESEKR.- stimulierende Reklame.  
HEINRICH- Richtig.  
WESTML.- Klar.  
HEINRICH- Denkt nach!  
PRESSESEKR.- Es könnte -  
HEINRICH- Ja?  
PRESSESEKR.- ein Anschlag der Franzosen -  
HEINRICH- Weiter - weiter  
PRESSESEKR.- hier im Herzen Englands -  
WESTML.- Was? Ein Anschlag?  
PRESSESEKR.- kurz bevorsteh ´n.  
EXETER Die Franzosen?  
HEINRICH- Unsre Bürger!?  
WESTML.- Was?  
EXETER Zivile Ziele?  
PRESSESEKR.- Klar, da sollte man sich schon ein wenig -  
ELY- Sorgen machen.  
CANTERB.- Das verhüte Gott.  
HEINRICH- Denn darauf müssten wir mit *aller* Härte  
reagieren!  
EXETER- Das versteht sich.  
WESTML.- Freilich.  
HEINRICH- Fragen dazu?  
WESTML.- Nein.  
HEINRICH- Gut! Frankreich! Leute! F r a n k r e i c h! Das, nur  
d a s gilt es zu denken! Freie Bahn dem edlen Werk!  
ALLE - ES LEBE UNSER JUNGER KÖNIG!  
HEINRICH- Und bis dahin-  
ALLE- WAS?  
HEINRICH- Trainiert die Truppen!

## 2. Akt

### Prolog

CHORUS- Die Jugend Englands muss in Glut! Jawohl!  
Das Blut muss ihnen rauschen. Hoch ihr Leute!  
Putzt die Ohren! Jetzt geht's um Englands Ehre!  
Und vor allem: um die Rüstungsindustrie.  
Na klar. Die wollen auch mal naschen,  
Wow! Erwartung schwängert schon die Luft.  
Man spürt es direkt in den Städten. Alles  
schwitzt in Mannbarkeit! Es muss was her!  
Verdammt! Denn dieser explosiven Ladung  
fehlt es nur noch an ´nem Zünder. W e r b u n g !  
Schock! Als Therapie! Für all die Wehrkraft.  
Ein kathartisches Event. Wo wächst  
der Kriegs-Anlass in diesem Land?!

### 1. Szene: Planungsstab im Hinterzimmer

Ebenda

(Exeter, Westmoreland, Bedford)

EXETER- Der König will es.  
BEDFORT- Was?  
WESTML.- Das heißt - ?  
EXETER- Er will -  
WESTML.- um jeden Preis?  
EXETER- um jeden.  
BEDFORT- Diesen Krieg!  
WESTML.- Mann! Wenn das raus kommt!  
EXETER- Kommt nicht raus.  
WESTML.- Wenn *das* die Franzosen -  
BEDFORT- W a s denn?!  
WESTML.- wüssten! Und es -  
EXETER- T u n sie aber nicht.  
WESTML.- o.k.  
EXETER- Und das ist gut so.  
BEDFORT- Was soll'n die Franzosen -?  
EXETER- Einen Anschlag -

WESTML.- Wo?  
BEDFORT- W a s ?  
EXETER- in der City.  
WESTML.- LEISE!  
BEDFORT- Was denn für ´nen Anschlag, Scheisse?  
WESTML.- Na, wir bringen ein paar um.  
BEDFORT- Ach ja?  
EXETER- N ´ paar?  
WESTML.- Und wen?  
BEDFORT- Was?  
EXETER- Bürger -  
BEDFORT- Unsre Leute?  
EXETER- Sicher:  
BEDFORT- U n s r e - ?  
EXETER- Schau mal: England ist ein friedliebendes Land,  
WESTML.- das Völkerrecht wird hier auf ´s Peinlichste geachtet.  
EXETER- Angriffskrieg? Nö, nicht mit uns.  
WESTML.- Doch werden wir bedroht -  
BEDFORT- Von wem?  
EXETER- Von unsren „Nachbarn“.  
BEDFORT- Den Franzosen?  
WESTML.- Ja zum Beispiel.  
EXETER- Und die wollen Übles.  
WESTML.- Schrei ´n wir *Aua!*  
EXETER- *„Greifen unsre Bürger an!“*  
WESTML.- Sie infiltrieren unser Land mit Drogen.  
EXETER- Unsre Jugend - !  
WESTML.- Das mag unser König g a r nicht!  
EXETER- Und da müssen wir uns wehr ´n.  
BEDFORT- Na klar! Jedoch:  
WESTML.- Wieso jedoch?  
BEDFORT- Wie bringen wir die Franzen denn dazu,  
dass die das durchzieh ´n.  
EXETER- Mensch! Du raffst es i m m e r noch nicht!  
WESTML.- D a z u sind die nicht von Nöten!  
EXETER- Wir - W i r zieh ´n das durch!  
BEDFORT- Ach w i r!  
WESTML.- Wir greifen an!  
BEDFORT- Was ohne Grund?  
EXETER- Nicht ohne Grund.  
WESTML.- Nochmal: Das Ziel sind unsre Leute!  
BEDFORT- Gut.

WESTML.-                   Zunächst  
BEDFORT-                   O.K.  
WESTML.-                   als erstes Opfer.  
EXETER-                   Blut - dann Panik!  
WESTML.-                   Erstens:  
BEDFORT-                   Aber -  
WESTML.-                   Zweitens: das ist wichtig!  
                                  Wichtiger als alles andre - auch als  
                                  Z u s e h e r und Rezipient, der richtig  
                                  kalibriert, in Stimmung für den Krieg -  
BEDFORT-                   Ach *kalibriert!* Kapiert.  
WESTML.-                   Na endlich!  
EXETER-                   Die Bedrohung, Freund, wird so  
                                  im höchsten Maß *r e a l*.  
WESTML.-                   Fürs Volk. *Durchs* Volk. Und *mit* dem Volk!  
EXETER-                   Und für die internationalen Foren -  
WESTML.-                   und die Medien!  
BEDFORT-                   Wir brauchen einen *guten* Slogan.  
EXETER-                   Sowas wie -  
WESTML.-                   Ähm - Lass mal sehn -  
BEDFORT-                   „Jetzt braucht es *Schulterschluss*“  
EXETER-                   Nicht schlecht.  
BEDFORT-                   „Wir steh`n zu unsrem jungen -  
ALLE-                   König!“  
WESTML.-                   Sehr gut.  
EXETER-                   Jetzt kommt Phantasie auf:  
BEDFORT-                   Gratispopkonzerte!  
WESTML.-                   Super!  
EXETER-                   mit ´nem Rekrutierungsladen!  
WESTML.-                   Gleich am Ausgang!  
BEDFORT-                   Mensch, wer glaubt das?  
EXETER-                   Die Waliser!  
BEDFORT-                   Gut.  
EXETER-                   Die glauben alles!  
BEDFORT-                   Bin nicht sicher -  
WESTML-EXE-               Doch!  
EXETER-                   Wir wedeln mit den  
                                  Schuld-Geständnissen herum.  
BEDFORT-                   Von wem?  
EXETER-                   den *Kollaborateuren Frankreichs!*  
BEDFORT-                   Wow! Wer ist das?  
WESTML.-                   Dafür müssen wir noch sorgen,

BEDFORT- Scheisse.  
EXETER- Das muss schnell geh´n.  
WESTML.- Richtig!  
EXETER- Warten schwächt die Wirkung nur.  
BEDFORT- Von was?  
WESTML.- Der Selbstverteidigung! Was sonst?  
EXETER- Ich habe schon drei Kandidaten,  
BEDFORT- Hast Du?  
WESTML.- Sehr gut. Namen?  
EXETER- Cambridge, Scroop und Thomas Grey  
BEDFORT- Der Graf von Cambridge?!  
EXETER- Warum nicht?  
BEDFORT- Der gibt sich doch für so etwas nicht her?  
WESTML.- Der weiß doch nichts. Mensch wie oft noch?  
BEDFORT- Wieso? Der muss doch -  
EXETER- Nein verdammt! Nein! Muss er nicht!  
BEDFORT- Die werden dann von uns geopfert?  
EXETER- Scheisse - ja!  
BEDFORT- Verstehe.  
WESTML.- Für die höh´ren Interessen -  
EXETER- Geh´n sie in den Himmel unbedankter  
Helden ein.  
WESTML.- Nur Denkmäler gibt´s leider keine.  
BEDFORT- Warum ausgerechnet die drei?  
EXETER- Geh´n dem König auf den Sack.  
BEDFORT.- Ach ja?  
EXETER- Seit Jahren schon mit Forderungen.  
WESTML.- Selber schuld.  
EXETER- Er schlägt mit diesem Hieb zwei fette Fliegen.  
WESTML.- Ja, das ist der Vorteil.  
BEDFORT- Gut gedacht!  
EXETER- Und präventiv!  
WESTML.- Ein schönes Wort!  
EXETER- An diesem Ort.  
BEDFORT- Das ist erlaubt?  
WESTML.- Na klar!  
BEDFORT- Gestattet?  
EXETER- Steht nicht in der Magna Charta.  
WESTML.- Doch berechtigt!  
EXETER- Unser Lebensstil wird angegriffen!  
ALLE- S E L B S T V E R T E I D I G U N G !

BEDFORT- Wir bringen Frankreich „dauerhafte Freiheit“!<sup>1</sup>  
ALLE- DAUERHAFT!  
BEDFORT- Und wenn das auffliegt?  
WESTML.- Dann gibst du nichts zu!  
EXETER- Du leugnest alles!  
WESTML.- Und im Gegenzug beschuldigst du die andern!  
ALLE- DAUERHAFT!  
BEDFORT- Und: Auf geht 's! HOPP!

CHORUS- Und alles macht sich auf! Die Ströme ziehn  
aus allen hint 'ren Winkeln Englands  
sammelnd sich zu einem großen Lauf.  
Ein Angriff der Franzosen - Schrecklich! -  
neben einem Kindergarten in der City  
hat das Blut erhitzt. Wer da nicht jetzt  
zu unserm jungen König steht, ist untragbar  
geworden. Und auf Feindespropaganda-  
hör 'n, verbreiten, oder diese auch nur  
*zu besprechen* stehen h ö c h s t e Strafen. Ja!  
Gemeines Volk geweckt von Wut und Aussicht  
auf ein kleines Glück, mobilisiert sich.  
Klar: Wenn eines Falken Ruf erschallt,  
da trotten selbst die Gassenhunde in den Krieg!

## 2. Szene: Rekrutierung

Ein Wirtshaus in Eastcheap  
(Leutnant Pistol, Bardolf, Nym, Wirtin)

PISTOL- Los! Hoch die Ärsche!  
BARDOLF- Schulterschluss!  
PISTOL- Wir gehen!  
BARDOLF- Und Abmarsch. Nym?  
NYM- Bin hier.  
PISTOL- Und hopp!  
BARDOLF- Wir steh 'n zu unserm jungen König.  
NYM- Klar. Wie steht 's mit Wegzehr ' ?  
PISTOL- In Southhampton.

*Auftritt von hinten die*  
WIRTIN- He, du alter Kriegsmann!?  
PISTOL- (Scheisse)  
WIRTIN- Langsam! *(zu Pistol)*

---

<sup>1</sup> „enduring freedom“

PISTOL- Was?  
BARDOLF- Die alte Hurtig.  
WIRTIN- Komm! Lass mich bis Staines dich noch begleiten.  
PISTOL- Nein.  
WIRTIN- H e !  
PISTOL- Geht nicht!  
WIRTIN- Wenigstens bis Staines.  
PISTOL- Oh Mann!  
WIRTIN- Sonst heul ´ ich!  
BARDOLF- Scheiisiuuu.  
PISTOL- Weibchen!  
WIRTIN- Mach ich!  
NYM- Macht sie!  
PISTOL- Tu mir bitte das nicht an!  
Nicht hier vor Bardolf.  
BARDOLF- Och, von mir aus kann sie flennen.  
WIRTIN- Hörst du?  
BARDOLF- Gerne.  
PISTOL- Nym?  
NYM- Mir auch egal.  
WIRTIN- Wir haben viel geheult die Tage.  
NYM- Ja, war ´n tränenreiche Zeiten.  
PISTOL- Diese Scheiss-Franzosen.  
BARDOLF- Neben einem Kindergarten auch noch.  
WIRTIN- Hmmm! Wir heulen viel. Nicht wahr?  
PISTOL- Lass ab.  
WIRTIN- Erst unser Jack.  
BARDOLF- Ja - Jack. Das auch.  
NYM- Der alte Falstaff.  
BARDOLF- Dann der Anschlag -  
PISTOL- Schweine.  
WIRTIN- Und dann heuerst du mir da  
bei diesem Abenteuer an.  
PISTOL- Das sind wir unserm König schuldig.  
WIRTIN- Ach der König-  
NYM- Und den Kindern!  
BARDOLF- Richtig.  
PISTOL- Und der Bardolf hier begleitet mich.  
WIRTIN- Na und?  
NYM- Oh Scheiiiiss-iuuu  
BARDOLF- Hätte Jack gesagt.  
PISTOL- Wir hörten – Na? Was haben wir gehört?

ALLE- Den Glockenklang um Mitternacht.  
NYM- Den haben wir -  
PISTOL- Oh Scheiss-iuuu,  
BARDOLF- Scheiss - gehört.  
NYM- *Den* haben wir.  
PISTOL- Du schaffst das schon.  
WIRTIN- Komm mir nicht so!  
PISTOL- Falstaff ist tot.  
WIRTIN- Heißt, dass du in den Krieg ziehst einfach.  
PISTOL- Ja.  
WIRTIN- Du Vollidiot!  
PISTOL- Ich wollte Schatz - ich wär´ bei ihm.  
WIRTIN- Dann lass dich schlachten, Blödmann!!!  
BARDOLF- Unser Jack.  
NYM- Er starb wie Sokrates.  
BARDOLF- Wie wer?  
PISTOL- Du hast ja keine Ahnung.  
BARDOLF- Sokrates?  
WIRTIN- Der wurde doch gekreuzigt.  
NYM- Das war Spartakus.  
BARDOLF- Ach so.  
NYM- Er soff noch einen Becher Wein.  
WIRTIN- dann, langsam, wurden ihm die Füße kalt.  
NYM- Die Beine dann hinauf zum Knie,  
WIRTIN- Ich hab´ ihn zugedeckt.  
PISTOL- Der *letzte* Becher.  
WIRTIN- Kalt so kalt - und immer weiter  
und dann sagte er noch zweimal:  
BARDOLF- Was denn?  
WIRTIN- „Gott.“  
BARDOLF- Was? Jack?  
PISTOL- Gott, Gott?  
WIRTIN- Nicht so!  
PISTOL- Egal.  
WIRTIN- Er schloss die Augen, seufzte und  
mit ihm sein ganzer Körper hob sich, stöhnte  
auf, als hätte er noch was vergessen,  
BARDOLF- Seine Börse.  
PISTOL- Jackie!  
WIRTIN- wie ein kleiner Junge.  
PISTOL- Meine Güte!  
WIRTIN- und so zwischen zwölf und eins -

BARDOLF- er starb um zwölf?  
PISTOL- So circa.  
WIRTIN- glitt der alte Jack hinüber.  
PISTOL- Jammerschade.  
BARDOLF- Er hat gut gelebt, Jack Falstaff!  
NYM- Ja, das hat er!  
PISTOL- Hat nichts ausgelassen der. Tja ...  
(Pause)  
BARDOLF- Soll ´n wir abzieh ´n?  
PISTOL- Jo, der König wird schon von Southampton  
weg sein.  
NYM- Na dann: Auf geht´s.  
PISTOL- Los. Gib mir ´nen allerletzten Kuss!  
WIRTIN- Pass auf dich auf!  
PISTOL- Und du mir auf das Wirtshaus.  
WIRTIN- Mach ich. Ich versprech ´s Dir. Oh mein Gott.  
PISTOL- Jetzt heult sie!  
WIRTIN- Kann nicht anders.  
PISTOL- Los. Und wir verdreschen jetzt Franzosen.  
WIRTIN- Einen noch!  
PISTOL- Genug geküsst.  
BARDOLF- Nach Frankreich über dieses Ärmelwasser.  
NYM- Die soll ´n guten Wein dort haben. (hehe)  
PISTOL- Und viel rotes Blut.  
BARDOLF- Viel rotes Blut.  
NYM- Das auch.

### 3. Szene: Verschwörungs-Theorie

Eine größere Mittelbühne  
(Chorus)

CHORUS- Oh England! Vorbild Deiner inn ´ren Größe!  
Wäre jedes Deiner Kinder ehrlich,  
zuverlässig, gut und echt! Was *ging*  
da nicht? Was könntest Du nicht alles? Ahhh!  
Doch sieh nur! Frankreich und sein listiger  
Geheimdienst fand in dir ein faules Nest!  
Drei falsche Schlangen! Drei charakterlose  
Männer: Richard Graf von Cambridge, Scroop  
von Masham, und der dritte, Thomas Grey -  
Die Schweine! - steckten hinter einem Anschlag,  
feige, gegen Londons Bürger. Eine

R i e s e n –S a u e r e i ! Und auch den König -  
J A ! - den hätten sie getötet, Schrecklich!  
Dieser *Wonneproppen* hätte, Englands  
weißbefelste Küste n i e verlassen.  
Doch seht selbst, wie hinterhältig sie  
die Zwecke Frankreichs dort betrieben. Fort  
von London, und die Szene sei verlegt,  
ihr Gaffer, nach Southampton. Dort spielt  
das Theater. Und von da geht 's ab!  
Doch keine Angst. Ihr guten Leute! Ihr -  
habt - nicht wie *jeder* - den Retourfahrchein.  
Doch jetzt zur Flotte nach: Southampton!

#### 4. Szene: Verschwörungs-Praxis

##### Southampton

(Heinrich, Exeter, Scroop, Cambridge, Grey)

HEINRICH- Der Wind ist günstig! Ja, man meint es gut  
mit uns da oben. Auf die Schiffe also!

EXETER- Übersetzen!

HEINRICH- Eins noch:

EXETER- Ja?

HEINRICH- Scroop?

SCROOP- Bitte Chef?

HEINRICH- Mal deine fachmännische Meinung:

SCROOP- Gerne.

HEINRICH- Aus dem Bauch heraus.

SCROOP- O.k.

HEINRICH- Sind wir gut vorbereitet?

SCROOP- Klar.

HEINRICH- Auch die Logistik?

SCROOP- Alle Nachschublinien sind frei.  
Jetzt geht es nur noch um die *action*.

HEINRICH- Fein!

SCROOP- Wenn alle motiviert sind!

HEINRICH- Oh da heg ' ich keinen Zweifel.  
Unsre Jungs sind top! *Das weiß ich.*

CAMBRIDGE- Und du hast sie in der Hand, mein König!

HEINRICH- Cambridge Freund!

CAMBRIDGE- Wer, wenn nicht du?

GREY- Ja! Alle sind auf Linie!

HEINRICH- Grey!

GREY- Gib den Befehl und diese Truppe frisst sich wie ein Raubtier durch ganz Frankreich.

HEINRICH- Ja, wir müssen dankbar sein.

SCROOP- Wir sind bereit.

HEINRICH- Schön. Exeter?

EXETER- Mein König?

HEINRICH- Dieser Typ, du weißt, der gestern uns mit Dreck beworfen -

EXETER- Du meinst:

HEINRICH- Richtig.

EXETER- Diesen Journalisten?

HEINRICH- Ganz genau!

SCROOP- Das feige Arschloch!

GREY- Pazifisten-Schwein!

CAMBRIDGE- Der Attentäter!

HEINRICH- Nein, der wollte nur ein Interview.

CAMBRIDGE- mit solchen Fragen?

HEINRICH- Lasst ihn frei.

EXETER- Geht klar!

SCROOP- Ja aber -

HEINRICH- Amnestie, kein Groll mehr, ich verzeih' ihm.

CAMBRIDGE- Chef, das ehrt dich, doch ich gebe zu bedenken welches Beispiel du da -

GREY- Sowas darf man nicht vergeben.

HEINRICH- Ich mach' s trotzdem.

SCROOP- Ist das in der Situation -

HEINRICH- Ja was?

SCROOP- nicht doch ein falsches Zeichen ... ?

HEINRICH- Meinst du?

SCROOP- Diesen Terroristen -

HEINRICH- Terroristen? Komm!

SCROOP- doch - darf man -

HEINRICH- Sorgt ihr Euch *so sehr* um mich?

CAMBRIDGE- Das tun wir!

HEINRICH- dass ihr einem solchen Typen *diese* Rolle zutraut.

GREY- Chef wir hatten doch das Ding in London -

HEINRICH- Daran brauchst du mich nicht zu erinnern.

GREY- Freilich, aber unsre Situation -

HEINRICH- Was redest du von „Situation“?!!

GREY- Wir sind im Krieg!

HEINRICH- Hört ihn Euch an! Als ob ich d a s nicht wüsste!

SCROOP- Das war Hochverrat.  
HEINRICH- ein Interview?  
SCROOP- Den alle noch dazu geseh´n.  
HEINRICH- Bei Hochverrat gibt´s keine Gnade, nicht wahr?  
GREY- Nein!  
CAMBRIDGE- Versteht sich das denn nicht von selbst?  
HEINRICH- Egal. Ich will nichts weiter davon  
hörn. Gebt die Befehle aus.  
EXETER- Hier Chef! *(Reicht ihm drei Kuverts)*  
HEINRICH- Wer hat noch nicht?  
SCROOP- Ich.  
HEINRICH- Scroop. *(Gibt ihm sein Kuvert)*  
SCROOP- Ich danke.  
HEINRICH- Cambridge und hier Deiner Grey.  
GREY- Wir danken Dir.  
HEINRICH- Ich will noch mal die Karte seh´n.  
EXETER- Die Karte freilich, hier.  
CAMBRIDGE- Wir gehen dann Chef. *(steckt das Kuvert ein)*  
HEINRICH- Maßstab?  
EXETER- Eins zu Tausend.  
HEINRICH- Nein  
EXETER- Was?  
HEINRICH- Macht sie auf!  
CAMBRIDGE- Wer  
SCROOP- Was?  
GREY- Wir?  
HEINRICH- Darin Jungs erkennt ihr,  
wie sehr ich Euch schätze.  
CAMBRIDGE- Gut. *(Machen auf, lesen mit Grauen den Inhalt)*  
HEINRICH- *(zeigt auf Karte)* Was ist das für ein Zeichen?  
EXETER- Das? Hier werden wir vor Anker gehen.  
HEINRICH- Der Strand ist nicht befestigt?  
EXETER- Nein. Die Späher haben nichts gefunden.  
HEINRICH- Landungsklappen?  
EXETER- Nur bei einer kleinen Zahl von Schiffen.  
HEINRICH- Gut dann müssen dort die Pferde –  
*(sieht auf zu Grey, Cambridge und Scroop)*  
Alles klar? Was habt ihr denn? Ihr seid so blass!  
GREY- Das ist – !  
CAMBRIDGE- Wer hat uns angeschwärzt?  
HEINRICH- Ach „angeschwärzt“?  
GREY- Das ist -

HEINRICH- Du w a g s t es?!  
SCROOP- Aber Chef - !  
HEINRICH- Ich will nichts hören!  
GREY- Das ist eine -  
HEINRICH- Halt die Schnauze!  
SCROOP- W i e s o  
HEINRICH- Abführ ´n!  
SCROOP- hätten wir denn -  
HEINRICH- Hochverräter!  
CAMBRIDGE- He!  
HEINRICH- Ihr Schweine,  
konspiriert mit meinem Erzfeind Frankreich.  
CAMBRIDGE- Nein! W e r sagt das?  
HEINRICH- Mich zu morden!  
GREY- N e i n!  
HEINRICH- Raus!  
SCROOP- Chef!  
HEINRICH- Ich will Euch nicht mehr seh ´n, ihr widerlichen-  
EXETER- Abmarsch.  
HEINRICH- Schnellgericht!  
CAMBRIDGE- (*werden abgeführt*) He hallo?  
SCROOP- (Scheisse!)  
EXETER- Scroop, Grey, Cambridge, ihr seid festgenommen.  
CAMBRIDGE- Dafür, Heinrich, wirst Du vor der -  
EXETER- Hopp!  
CAMBRIDGE- Geschichte dich zu -  
EXETER- Ja! Halts Maul!  
SCROOP- Ich will nicht sterben.  
EXETER- Pech! Und ab!  
GREY- He!  
EXETER- Los! Vollstreckt das Urteil.  
HEINRICH- So jetzt ist die Luft hier wieder reiner.  
EXETER- Mann! So eine Scheisse aber auch!  
HEINRICH- Nicht ungefährlich, nicht?  
EXETER- Doch jetzt genug: wir müssen vorwärts seh ´n.  
HEINRICH- Nach vor zu unsrem Sommer-Märchen, Freunde,  
und ich - geht es euch nicht auch so? - habe  
da ein ganz phantastisches Gefühl,  
wenn ich an seinen Ausgang denke. Gott ist *mit* uns!  
EXETER- Ist er immer.  
HEINRICH- Denn sonst hätte er ja diesen  
Hochverrat nicht so ans Licht gebracht!

EXETER- Ja Gott! Der meint es gut mit uns. Hehe.  
HEINRICH- Na sag ´ ich doch! Und Abmarsch.  
ALLE- ABMARSCH!

*Musik*

## 5. Szene: In der Höhle des verruchten Feindes

Paris

(Charles VI, König von Frankreich, Connetable, der Dauphin, Exeter)

CHARLES- Dieser Lümmel, Rotzbalg! Spinnt der? Hat sich doch tatsächlich einen Anlass, einen gottverdammten Kriegsgrund ausgeheckt, und greift uns an!

CONNETABLE- Jawohl.

CHARLES- Verträge, Völkerrecht ist ihm egal. Ganz einfach so! Weil ihn sein Arsch zwickt.

CONNETABLE- Nein. Er hätte, sagt er, auf Grund eines sogenannten -

CHARLES- sogenannten?

CONNETABLE- „salischen Gesetzes“

CHARLES- B i t t e?

CONNETABLE- Anspruch auf die Krone Frankreichs.

CHARLES- (Merde)

CONNETABLE- Sagt er.

CHARLES- Das ist doch ein W i t z !

CONNETABLE- Nun ja.

CHARLES- Die älteste Kamelle seit der Konstantin ´schen Schenkung. „Salisches Gesetz?“ Mein Urgroßvater, und wahrscheinlich schon der seine, hat sich damit schon herumgeärgert „Salisches Gesetz“! Oh Mann! – Verschont mich doch mit diesem abgestorb ´nen, mausetoten Recht.

CONNETABLE- Er hält es für lebendig.

CHARLES- Le bâtard!

ALLE- Oui !

CHARLES- Unsre Diplomaten sind seit Jahren, nein! Jahrzehnten! schon im unentwegten Austausch mit den Rechtsverdrehern drüben in der leidigen Debatte, diesen frei erfund ´nen Thronanspruch auf Grund des „salischen Gesetzes“ unter einer angemess ´nen Schwelle zu verhandeln. Das ist doch

kein Anlass uns jetzt vor die Tür zu pinkeln!  
CONNETABLE- Nein, der Anlass König ist ein anderer.  
CHARLES- Merde.  
CONNETABLE- Wir hätten -  
CHARLES- J a ? Wir hätten w a s?  
CONNETABLE- In seine Angelegenheiten uns gemischt.  
In seine Inneren!  
CHARLES- Grotesk.  
CONNETABLE- Gedung ´ne Spitzel dort bestochen.  
CHARLES- Das ist so absurd, wie läppisch.  
CONNETABLE- Und ein Attentat auf die Bevölkerung  
von London finanziert,  
CHARLES- Ach ja!  
CONNETABLE- logistisch unterstützt-  
CHARLES- (*lacht*) Die Terroristen-Story! Klar doch.  
Merkt das niemand?  
CONNETABLE- Wir sind schon auf allen Ebenen-  
CHARLES- Berry, Orleans, Brabant  
sofort die Truppen mustern und Reserven  
einberufen, unsre Rüstungsdeals  
mit Deutschland sichern, denn wir brauchen Stahl  
und Tiere. General-Mobilisierung!  
CONNETABLE- Auf geht's.  
CHARLES- Dieser Rowdy wird sich wundern.  
ALLE- Rowdy!  
CHARLES- Den Atlantikwall verstärken!  
CONNETABLE- Wird erledigt.  
CHARLES- Hafenstädte sind mit Nachschub -  
CONNETABLE- Nachschub.  
CHARLES- Waffen für die Abwehr -  
CONNETABLE- Freilich.  
CHARLES- auszustatten. Und das unverzüglich  
CONNETABLE- Die Befehle geh ´n noch heute raus.  
DAUPHIN- Jetzt langsam.  
CHARLES- Der Dauphin von Frankreich! Achtung!  
DAUPHIN- Warum gleich denn so hysterisch?  
CHARLES- Sohn?  
DAUPHIN- Papa:  
CHARLES- Du willst in unsrer Sorge um das  
Land doch Deinen Beitrag leisten.  
DAUPHIN- Aber sicher!  
CHARLES- Also?

DAUPHIN- Deshalb bleiben wir doch cool.  
CHARLES- Qu'est-ce qu'il a dit ? Catherine ?  
CATHERINE- Coolö !  
DAUPHIN- Die soll ´n doch nicht gleich merken, dass wir dieses  
Leichtgewicht aus England ernst und seinen  
Anspruch für berechtigt nehmen.  
CHARLES- Sohn, die – (zum Connetable) was hat er ihm da geschickt?  
CONNETABLE- Die Tennisbälle.  
CHARLES- Tennisbälle - formidable! - haben nichts gebracht.  
Im Gegenteil.  
DAUPHIN- Na und? Der seichte Debütant soll sehn,  
dass wir ihn ignorieren.  
CHARLES- Hältst Du das für angebracht?  
DAUPHIN- Na klar.  
CONNETABLE- Ich bin mir da nicht ganz so sicher.  
CHARLES- Er kommt her mit einer Streitmacht.  
CONNETABLE- Englands Jugend.  
DAUPHIN- Soll er.  
CHARLES- Und wir soll ´n das ignorieren?  
DAUPHIN- Nein, er soll in eine Falle laufen!  
CHARLES- Bitte  
DAUPHIN- Keine Gegenwehr – zunächst! Lasst ihn hier landen.  
Wiegen wir das Schwein zunächst in wohliger  
Gewissheit, geben ihm, von mir aus,  
eine unsrer Küstenfestungen,  
Harfleur?  
CATHERINE-  
DAUPHIN- zum Beispiel Schwester! Er soll sich die Hörner  
stoßen, während wir uns still und heimlich,  
gut gedeckt in seinem Rücken für  
die eigentliche Party vorbereiten.  
CONNETABLE- He! Nicht schlecht.  
DAUPHIN- Wir locken ihn in einen Sack,  
verprügeln ihn und werfen ihn zurück  
in den Kanal, von wo er hergekommen  
ist, der Dreckskerl und dann soll er sehn,  
was es mit sich bringt, wenn man seinen kleinen  
Schwanz zu stecken sucht in unsern Arsch.  
CHARLES- Mon Dieu.  
CONNETABLE- Gesandte Englands stehen draußen!  
CHARLES- Haben die das jetzt gehört?  
CONNETABLE- Nein.  
DAUPHIN- Wartet noch!

CHARLES- Lasst sie herein!  
DAUPHIN- Moment.  
CHARLES- Wieso?  
DAUPHIN- Bevor du die empfängst Papa. Bedenke,  
was hier gleich am Spiel steht!

CHARLES- Weiss ich.  
DAUPHIN- Also: Sei nicht diplomatisch, bitte! Lass den  
elenden Jargon. Und biete ihnen  
*einmal* nur, Papa, die Stirn. Lass sie  
empfinden, was für feige Hunde und  
bedauerliche Parvenüs sie sind.  
Von welcher Monarchie das Haupt Du bist.  
Alors Fronkreisch! Allez les bleus!

CHARLES- Lass mich.  
DAUPHIN- Und welche Schande sie in Deiner Gegenwart –  
CONNETABLE- (*kommt mit Exeter-*) Hier lang:  
EXETER- (*ungläubig*) Empfängt er mich?  
CONNETABLE- Na klar.  
EXETER- Wir hörten, dass er nicht ganz – (*Geste: Nicht ganz klar im Kopf ist*)  
CONNETABLE- Blödsinn.  
CONNETABLE- Alles nur Geschwätz und eure Propaganda.  
EXETER- Er ist also nicht -  
CONNETABLE- Non, s'il vous plait.  
EXETER- O.k.  
CHARLES- Von unserm Bruder England, nicht?  
EXETER- Von ihm.  
CHARLES- Was will er?  
EXETER- Nun: Er bittet Dich zunächst  
noch höflich, mit gebotenem Respekt  
für dieses Gastspiel hier doch einzusehen,  
dass alles, was Du bisher glaubtest, wer  
du bist, warst oder sein willst, was du darstellst,  
welche Rolle du zu spielen trachtetest,  
deine angemäßte, ausgeborgte,  
aufgeblas'ne Herrschaft, deinen arroganten  
Anspruch auf die Krone Frankreichs  
usw. zu verwerfen und  
für Null und nichtig zu betrachten.

CHARLES- Bon.  
EXETER- Er schickt Dir diesen Stammbaum.  
CHARLES- Einen Zettel?  
EXETER- (*zu CONNETABLE-*) Darf ich?

CONNETABLE- Langsam. Zeig mal. *(nimmt Zettel)*  
CHARLES- Connetable?  
CONNETABLE- Es ist sicher. Bitte sehr mein König. *(gibt ihm Zettel)*  
CHARLES- Danke.  
EXETER- Darin wirst du -  
CHARLES- So ein Zettel -  
EXETER- wohl erkennen,  
CHARLES- den er selbst gezeichnet -  
EXETER- Richtig, dass auf jeder Ebene er abstammt -  
CHARLES- Ja?  
EXETER- von Eduard.  
CHARLES- Der dann, noch mal, wer ist?  
EXETER- Wenn ich dürfte -?  
*(näher sich dem König)*  
CONNETABLE- *(wird nervös)*  
CHARLES- *(winkt ab)*  
EXETER- *(zeigt auf den Stammbaum)* Hier und hier. Sein Urgroßvater.  
CHARLES- Was bedeutet?  
EXETER- Daraus folgt, dass er durch dieses Ahnen Hand  
dies ' Land bereits erobert hat, es ihm  
*gehört* und folglich es ihm zusteht. Und  
er bittet Dich in deiner Überlegung,  
dies doch einzuseh ' n, beim Volk Dich zu  
entschuldigen und auf die Krone ohne  
„Wenn und Aber“ zu verzichten.  
CHARLES- Weil sonst was folgt?  
EXETER- Der verheerendste Vernichtungskrieg,  
den je dies Land zu dulden hatte, Tod,  
Massaker, Leid und Schändung, Flüchtlingsströme,  
Hungersnöte, Seuchen – soll ich diese  
Liste weiter – ?  
CHARLES- Nein, wir haben es verstanden bravo. bravo.  
Les Anglais! Was uns betrifft, wir wollen dies ' erwägen.  
DAUPHIN- Oh Mon dieu!  
CHARLES- Wir geben morgen ihm Bescheid.  
DAUPHIN- Was gibt's da –?  
CHARLES- Senden Sie, mein werter Herr,  
doch unsre aufrichtigsten Grüße.  
DAUPHIN- *(verzweifelt)* Oh Papa!  
CHARLES- Das war ' s.  
DAUPHIN- Das darf nicht wahr sein!  
CHARLES- Silence!  
EXETER- Ach eins noch:

Ganz besond´re Grüße soll ich dem Dauphin -  
DAUPHIN- Was den Dauphin betrifft,  
so steh´ ich hier für ihn. Was schickt ihm England?  
EXETER- Nichts als kalten Hass, Missachtung, Abscheu  
und es fiel auch noch das Wörtchen Ekel,  
wenn ich mich jetzt recht ... - in jedem Fall  
wird er den so geheenen „Dauphin“  
für sein Geschenk zur Rechenschaft zitier´n.  
CONNETABLE- Die Tennisbälle.  
DAUPHIN- Sag ihm: wenn mein Vater  
diplomatisch rumslzt, freundlich tut,  
geschieht das wider meinem Will´n, denn ich  
will nichts - das sag ihm! - n i c h t s als Krieg mit England.  
Kommt nur her in Eurem Hochmut und  
wir geben Euch eins in die hochgestreckte Fresse!  
CHARLES- Sohn!  
DAUPHIN- Der Hund soll mit den Bällen spiel´n,  
indes wir hin zur Peitsche wechseln.  
EXETER- Dafür wirst Du zahl´n -  
DAUPHIN- BIN HIER!  
EXETER- vorm europäischen Gerichtshof.  
DAUPHIN- Leck misch.  
CHARLES- Sohn, ich bitte Dich!  
DAUPHIN- Papa!  
CHARLES- (zu EXETER-) Wir werden uns beraten.  
DAUPHIN- Hast du das denn nicht gehört?!!!  
CHARLES- Und unsre Meinung -  
DAUPHIN- M e i n u n g?  
CHARLES- Position ihm bald erklär´n.  
DAUPHIN- Was gibt´s da zu erklär´n?  
CHARLES- Kommt morgen wieder!  
EXETER- Morgen.  
DAUPHIN- M o r g e n?  
CONNETABLE- Morgen!  
EXETER- Keine Eile.  
CHARLES- Eine Nacht ist nur ein Atemzug bei solch  
einer Materie.  
DAUPHIN- Was s o l l das? He - Die woll´n uns in den Arsch-!  
CHARLES- (streng) Gib Frieden jetzt!  
DAUPHIN- Oh Mann!  
CHARLES- Benimm Dich,  
DAUPHIN- Merde!

CHARLES- Ich danke Euch.  
EXETER- Dann Abgang!  
CONNETABLE- Abgang!

HEINRICH 5